

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 53

Artikel: Über den Dreibündenstein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754424>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abendliches Feldis. — *Feldis.*



Martinskirche in Chur. — *L'Eglise St-Martin à Coire.*

Ueber den Dreibündenstein

Aux environs de Coire

ist im Nu zurückgelegt. Nachher freilich müssen wir mehr Künste auf unseren langen Brettern zeigen, wenn wir ohne viele Stürze die Lenzerheidestraße kurz oberhalb Chur erreichen wollen.

Bald sind wir nun in Graubündens Hauptstadt, und wir möchten jedem Wanderfreunde anraten, erst einmal einen Spaziergang durch die herrliche Altstadt zu machen, bevor er sich bei Speis und Trank von seinen Wanderwegen erholt.

Text und Bilder von Agra.



Die Kuppe des Dreibündensteins mit Abfahrt gegen Chur.
Le versant nord du Dreibundenstein.



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der ZI. Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Wanderbunds, Zürich 4, am Hallwylplatz.

Der Wunsch des echten Skiwanderers ist es, einestheils eine stille, geruhsame Wanderung zu erleben, andertheils aber doch auch eine abwechslungsreiche Abfahrt zu finden und mit ihr den Tag zu beschließen. Wenn er den Routen 4 und 7 des Wanderaftas Chur nachgeht, wird er beides in einzigartiger Weise kombiniert vorfinden. — Als Auftakt erleben wir den Anstieg von Ems durch einen hohen Wald, der uns über die bunt verstreuten Emser Mäiensaße führt. Ueberraschend sind die Ausblicke auf die Ringelspitze und den Calanda. Nach dreistündiger Wanderung liegt plötzlich auf freier Anhöhe Feldis vor uns. Wir sehen weit hinein ins Bündner Oberland und ins Domleschg. Rasch fühlen wir uns hier heimisch und ruhen im warmen Nachtlager aus.

Am nächsten Morgen geht's unserm Höhenziel, dem Dreibündenstein, entgegen. Die Hänge sind nicht steil, und über die Alpen Plauu dils Mats und Alp dil Plauu gelangen wir auf den breiten Rücken des Dreibündensteins, der einst die Grenze der drei Bünde war.

Jetzt ist unsere Skiwanderung zu Ende, und der Genuß und die Spannung der Abfahrt beginnen. Unser Tiefenflug wickelt sich erst gemächlich auf leichtem Gelände ab, und der Weg bis Brambrüesch